

dem Lichte nur, das ausstrahlt von der ewigen Wahrheitssonne des Evangeliums, entwickelt sich dieses Reich Gottes auf Erden. In Gott ist lauter Licht, und so ist auch das Reich Gottes lauter Licht. Neugestalten wollen wir uns darum in diesem Lichte, neugestalten unsern Glauben, unsere religiöse Ueberzeugung, unsere Tugend durch Wahrheit und Gerechtigkeit hinfort unser Leben lang.

Einigkeit ist das zweite Wort, das in Metall eingegraben ist unserm Siegel. Einigkeit ist der freie selbstständige Act vernünftiger Wesen, ist eben so fern von dem Einerlei und der Einförmigkeit, wie von dem Naturtrieb gewisser Thiergattungen, in Gesellschaft mit einander zu leben. Das Wort Einigkeit steht auch auf unserm Siegel zwischen den Worten Licht und Liebe mitten innen; denn aus Licht und Liebe entwickelt sich die Einigkeit. Wäre unser Glaube nicht ein lichter, unsere religiöse Ueberzeugung nicht eine lichtvolle, lebte nicht die Ueberzeugung in uns, daß, wie die ganze äußerliche Schöpfung die Mannigfaltigkeit und Verschiedenheit repräsentirt, so auch dieselbe Mannigfaltigkeit und Verschiedenheit in der Schöpfung unserß Innern, in unserer Anschauungsweise, in unsern Ansichten und Bestrebungen, in unserm Wollen und Handeln sich abspiegle, und daß es daher ein Nachjagen nach einem nie erreichten und nie zu erreichenden Phantome sei alle diese Verschiedenheiten in einer andern geistigen Einheit als in der der Liebe aufzulösen; fürwahr, auch unser Zuruf: Einigkeit, verhallte machtlos in der Luft, und Ausschließung und Verdammung antwortete ihm als hohnlachendes Echo. Darum werfen wir ab jede Knechtung der freien Kinder Gottes unter dem Glaubenszwang, wir verlangen nur Einigkeit im Glauben an Gott und an das Walten seines Geistes, Einigkeit im Glauben an die Wahrheiten des Evangeliums, an Tugend, Unsterblichkeit und die Kindschaft Gottes aller Menschen und in diesem Glauben allein, in dieser seiner Allgemeinheit nur mag und kann die Einigkeit bestehen, die